

Bildungsgang

# **Literarisches Schreiben**

# Inhalt

Einleitung	5
Zielpublikum	5
Ziele	6
Methoden	6
Abschluss	7
Inhalt und Aufbau	7
Themenschwerpunkte	8
Aufnahme	12
Leitung und Dozentinnen	13
Daten	14

# Einleitung

---

Dichterisches Talent ist nicht lehrbar – schriftstellerische Anlagen dagegen können durch das literarische Handwerk entfaltet und gefördert werden.

Der Bildungsgang «Literarisches Schreiben» setzt auf eine schriftstellerische Ausbildung, welche die verschiedenen literarischen Formen und Genres erprobt, mit den Ergebnissen experimentiert und den Teilnehmenden den Weg zum eigenständigen Arbeiten und zum eigenen Werk ebnet.

Der Bildungsgang unterstützt die Teilnehmenden, sich im Alltag einen kreativen Freiraum zu eröffnen, der es ermöglicht, das Leben schreibend zu befragen und darzustellen. So versteht er sich auch als Forschungsprojekt auf die Welt, auf das Ich und auf die Sprache hin.

Der Bildungsgang versteht sich zudem als Forum für Gleichgesinnte, die bereit sind, ihre Texte und deren Wirkung in der Gruppe zu diskutieren.

Leitziel ist es, mit den Teilnehmenden ungewohnte Arbeitsformen zu erkunden, unterschiedliche Haltungen zu erproben, damit sie als Schreibende zu individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und zu einer eigenen Sprache finden, um schliesslich neue Texte zu schaffen.

# Zielpublikum

---

Der Bildungsgang richtet sich an:

- Personen, die bereits erste Erfahrungen mit verschiedenen Formen des literarischen Schreibens gemacht und literarische Texte verfasst haben
- Lese- und Literaturbegeisterte, die immer wieder auch schreiben, neue Wege suchen und sich dabei vom Ergebnis überraschen lassen mögen
- Professionell Schreibende aus allen Bereichen, die den Wunsch haben, ihr Schreiben zu verändern und literarisch weiterzuentwickeln
- Künstlerisch und kreativ tätige Personen, die mit Sprache dichterisch umgehen möchten

## Ziele

---

In der prozesshaften Auseinandersetzung mit den Genres wird die Sprache zum gestaltbaren Material und zur selbstständigen Kraft, welche die Schreibprojekte unterstützt und zu neuen Erkenntnissen hinführt.

Die Teilnehmenden erproben alle literarischen Formen, experimentieren aber auch spielerisch mit den Worten, um dem Geheimnis des literarischen Schreibens näherzukommen.

Es entstehen Möglichkeiten und Fertigkeiten, die Arbeiten offen zu diskutieren, eine gemeinsame Feedbackkultur zu entwickeln und dabei auch Netzwerke von und zwischen Texten zu erstellen.

Autorinnen und Autoren werden eingeladen, ihre Texte und Arbeitsweisen in Workshops zu präsentieren und darüber zu diskutieren. Darüber hinaus wird ein Austausch mit Personen aus Literaturkritik und -vermittlung ermöglicht, welche die Qualität von Texten und Wege zu einer Veröffentlichung erörtern.

Die Schlussphase dient als Projektphase dazu, weitere schöpferische Prozesse zu eröffnen. Die Arbeitsgruppen, bestehend aus drei bis vier Teilnehmenden, werden jeweils von den Dozierenden in der Entwicklung eines Projekts bis hin zur Finissage betreut.

An der Finissage kommen die in der Projektphase entstandenen literarischen Produkte öffentlich zur Aufführung, zur Lesung oder zur Inszenierung.

## Methoden

---

Die Teilnehmenden lernen das elementare Handwerk des literarischen Schreibens kennen und erweitern ihre persönlichen Fähigkeiten im Entwerfen und Gestalten literarischer Texte.

Dabei kommt es zu Einsichten in die Bezüge zwischen Sprache und Wirklichkeit, zwischen Wahrnehmen, Denken, Fühlen und Schreiben. Überprüfung finden diese Einsichten im Prozess des Schreibens sowie in der Lektüre von poetologischen Texten.

Verschiedene Feedback-Methoden und -Haltungen kommen zur Anwendung, die eine konstruktive, kritische Diskussion über die Texte sowie eine produktive Auseinandersetzung mit ihnen ermöglichen.

## Abschluss

---

Im Rahmen einer Abschlussfeier werden die in der Projektphase entstandenen Texte in einer entsprechenden Präsentationsform wie Lesung, szenische Aufführung oder visuell unterstützte Darbietung einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat für den Besuch des Bildungsgangs.

## Inhalt und Aufbau

---

Einführung	2 Tage
Vorschau und Überblick	2 Tage
Experimentelles Schreiben	4 Tage
Erzählendes Schreiben	4 Tage
Szenisches Schreiben	4 Tage
Lyrisches Schreiben	4 Tage
Literarisches Leben	2 Tage
Juryrunde	1 Tag
Ein Projekt entwickeln	1 Tag
Abschlussfeier – Finissage	1 Tag

# Themenschwerpunkte

---

## Einführung

---

- Methoden des kreativen Schreibens kennenlernen und anwenden
- Der eigenen Schreibbiografie nachgehen: Erinnerungen, Schreibszenen, Lesebilder, Schreibmotive einst und jetzt
- Eine Feedbackkultur aufbauen: Wirkungen beschreiben und produktive Kritiken einüben
- Aufbruch auf eine Reise ins Land der Literatur und des literarischen Schreibens

Die beiden ersten Kurstage dienen der Standortbestimmung im eigenen Schreiben und dem gegenseitigen Kennenlernen. Zudem eignet man sich mit den Feedbacks eine Kultur der produktiven und konstruktiven Kritik an.

## Vorschau und Überblick (Wochenende)

---

Auf der Boldern bei Männedorf mit allen Dozierenden des Bildungsgangs

Experimentelles, erzählendes, szenisches und lyrisches Schreiben: Vorschau auf die einzelnen Blöcke, Einblick in Theorien, vielfältige Schreibübungen

Über den Bildungsgang in seiner ganzen Formbreite wird ein erster Überblick gegeben und es werden – auch durch die integrierten Schreibübungen – Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Genres anschaulich, erfahrbar und überprüfbar gemacht.

## Experimentelles Schreiben

---

(Alltags-)Worte und Empfindungen als Grundlage von experimentellen Texten

Handwerkliche Grundlagen des experimentellen Schreibens: spielerischer Umgang mit Worten, mit Laut, Schrift und Bild

Erforschung kreativer Vorgänge:

Verwandlung, Klang und Rhythmus im experimentellen Arbeiten

Dialog mit eigenen Texten; Erforschung des Schreibprozesses

## Erzählendes Schreiben

---

Erzählverfahren als Grundlagen des Erzählens:

vom alltäglichen mündlichen Erzählen zur literarischen Prosa

Erzählhaltungen:

Vergleichen und Umsetzen von Perspektiven auf die erzählte Welt, Entwickeln von Figuren und das Finden einer passenden Erzählsprache

Geschichte des Erzählens:

zur Entwicklung von Erzählformen, -perspektiven und -verfahren

Eine Kurzgeschichte entwerfen, besprechen, überarbeiten und im Rahmen der EB Zürich publizieren

## **Szenisches Schreiben**

---

- Der Konflikt als grundlegende Kategorie
- Finden und Kennenlernen eigener Figuren
- Monologe schreiben
- Dialoge schreiben
- Methoden der Stückentwicklung
- Ein Kurzstück entwickeln und schreiben
- Diskussion zeitgenössischer Theaterstücke
- Gemeinsamer Theaterbesuch

## **Lyrisches Schreiben**

---

- Besonderheit lyrischer Formen
- Auseinandersetzung mit vornehmlich modernen Gedichten
- Erörterung verschiedener Poetiken, Poetologien und möglicher Schreibweisen
- Ausprobieren von unterschiedlichen Formen und Techniken
- Verfassen und Diskutieren eigener Gedichte

## **Literarisches Leben**

---

Diskussion von Chancen und Möglichkeiten einer Schreibausbildung;  
Gespräche mit Studierenden aus anderen «Schreibschulen»

Schreibende auf dem Weg in die Öffentlichkeit:  
Erfahrungsaustausch mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die erste Texte publiziert haben oder publizieren

Workshops mit Autorinnen und Autoren:  
Werkgenese, Schreibprozess, Veröffentlichung, Wirkungen des Werks;  
Schreiben als Lebensform

## **Juryrunde**

---

Selber verfasste Texte werden einer Jury vorgelegt, bestehend aus Fachpersonen des literarischen Lebens (z. B. Feuilleton, Verlag, Agentur und andere Bereiche der Literaturvermittlung).

Die Mitglieder der Jury reagieren auf die präsentierten Texten mit einer fundierten, fachlich begründeten Beurteilung und Diskussion.

## **Ein Projekt entwickeln**

---

Im Anschluss Arbeit in Gruppen

Die Arbeit in kleineren Gruppen betreut jeweils ein/e Dozierende/r über ein Quartal. Dabei werden Texte für die Präsentation an der Festsitzung entwickelt.

Der zeitliche Aufwand beträgt mindestens vier längere Gruppensitzungen, an denen differenzierte Feedbacks auf die einzelnen Texte erfolgen. Gegebenenfalls wird der schöpferische Prozess reflektiert, es können auch Erfahrungen bezüglich Werkgenese und Überarbeitung ausgetauscht werden.

Die Gruppen bestimmen den Zeitrhythmus, in welchem sie ihre Texte entwickeln, besprechen und überarbeiten wollen.

## **Abschlussfeier – Finissage**

---

Im Rahmen einer Abschlussfeier werden die Texte in Lesungen oder in einer anderen Präsentationsform einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

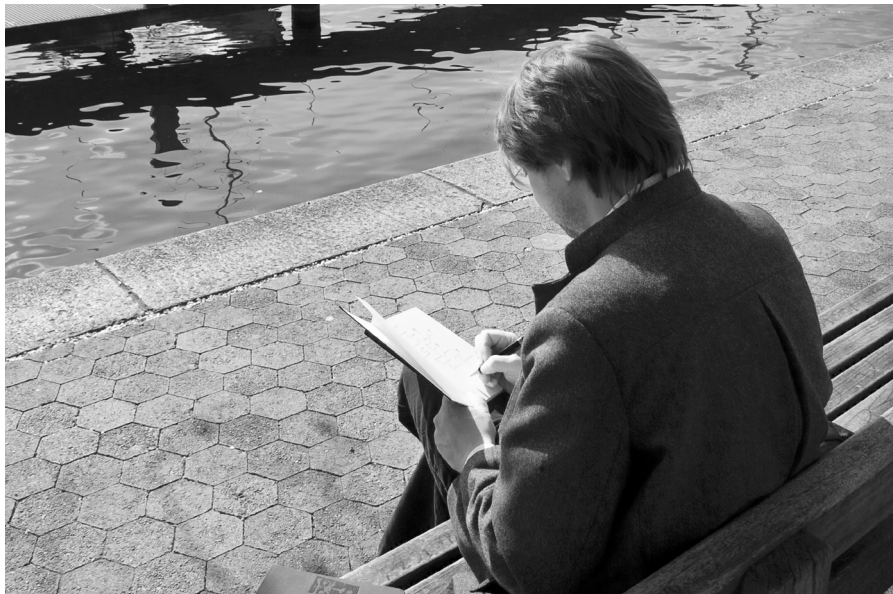
## Aufnahme

---

Sie schicken uns mindestens drei Texte aus Ihren literarischen Arbeiten (maximal 10 Seiten) und achten darauf, dass darin mindestens zwei verschiedene Genres vertreten sind.

Im Anschluss werden Sie zu einem Aufnahmegespräch mit der Bildungsgangleitung eingeladen, in dem Ihre bereits entwickelten Fähigkeiten sowie Ihr Entwicklungspotenzial betrachtet und diskutiert werden.

Danach werden Sie informiert, ob Sie in den Bildungsgang aufgenommen, auf eine Warteliste gesetzt oder nicht aufgenommen sind. Im letzten Fall werden Sie auf andere passende Angebote hingewiesen.



## Leitung und Dozentinnen

---

### Leitung

---

#### **Peter Morf**

Nach dem Studium der Germanistik und der Philosophie tätig als Literaturkritiker und Lektor. Unterrichtet Deutsch und kreatives Schreiben an der KME Zürich. Zudem engagiert in der EB Zürich mit dem Schwergewicht Textberatung und literarisches Schreiben.

### Dozentinnen

---

#### **Ingrid Fichtner**

Mag. Phil. der Universität Wien, Lyrikerin, freie Lektorin und Übersetzerin, unterrichtet auch im Coaching-Programm der Universität St. Gallen und an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich.

#### **Barbara Geiser**

Studium von Geschichte, Musikwissenschaft und Gesang. Langjährige Tätigkeit im Bereich Verlagsmarketing/PR. Heute tätig als freie Texterin, Lektorin, Schreibbegleiterin.

#### **Viola Rohner**

Studium der Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaften in Zürich und Berlin. Autorin und Dozentin für Literatur und Sprache.

# Daten

---

## Bildungsgang Herbst 2012

---

Beginn: 6. Oktober 2012

Ende: 22. März 2014

Kurszeit: Samstag, 9.30–17.00 Uhr

Kosten: Fr. 5490.–

## Informationsveranstaltungen

---

Montag 2. Juli 2012

ab 18.00 Uhr im BiZE

Informationen unter [www.eb-zuerich.ch/agenda/](http://www.eb-zuerich.ch/agenda/)

## Weitere Auskünfte

---

Sachbearbeitung Deutsch

Nathalie Delley

Telefon 044 385 83 91

[nathalie.delley@eb-zuerich.ch](mailto:nathalie.delley@eb-zuerich.ch)

## EB Zürich

Bildungszentrum für Erwachsene BiZE

Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich

Telefon 0842 843 844

Telefax 044 385 83 29

[www.eb-zuerich.ch](http://www.eb-zuerich.ch)